Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 9

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ueberlegen, dann erst unterschreiben!

Ja, überlegen heisst es, bevor man und ob man unterschreibt. Denn diese leidige und stets so wichtige Unterschrift hat schon oft viel Verdruss und Schaden angerichtet. Und darum hat kürzlich ein erfahrener Mann gesagt: «Das Gefährlichste ist nach Esop, dem griechischen Philosophen, nicht die Zunge, sondern die Feder. Denn sie kann unterzeichnen, und mit der Unterschrift kann man sein Leben oder seine Existenz verlieren, auf alle Fälle kann eine Unterschrift viel Schaden anrichten. Die Unterschrift ist bleibend und verpflichtet.»

Darum überlegen Sie dreimal, bevor Sie den ersten Vertrag Ihres Lebens unterzeichnen. Tun Sie dies das zweite- und drittemal, ja jedesmal.

Da ist die Hausfrau, die einem Vertreter ihre Unterschrift auf eine Bestellung anvertraut hat. Nachträglich reut es sie, nachträglich erkennt sie vielleicht, dass die Bestellung eingelöst werden muss und sie nicht einmal das Geld dazu hat. Sie hat sich auf Abzahlungen überreden lassen. Sie hat nicht einmal richtig hingesehen, was sie bestellt hat.

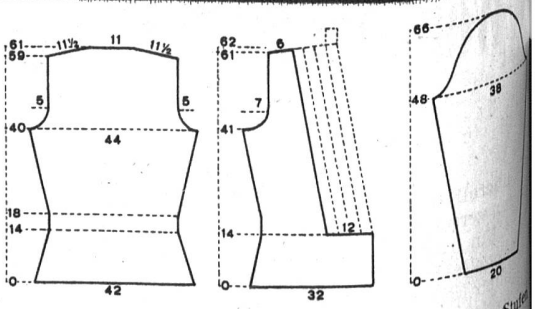
Ich weiss einen Fall, wo eine Frau bei einem Hausierer Briefpapier bestellt hat. Sie glaubte, sie habe 4 Block Briefpapier bestellt, pro Block Fr. 1.50, das ist billig. Nach einem Monat ist herausgekommen, dass sie 4 Gros Briefblocks — das Gros bedeutet bekanntlich 12 Dutzend in der Handelssprache — bestellt und dafür unterschrieben hat und somit 144 Briefblocks erhielt, beziehungsweise eine Nachnahme von 216 Franken einzulösen hatte. Sie fand dies eine Gemeinheit, sie habe nicht soviel wollen, aber die Unterschrift war da und die Sache kam auf alle Fälle vor den Richter. Wie sie ausging, weiss ich nicht, jedenfalls hatte die Geschichte ihre Unannehmlichkeiten. Es ist keinesfalls jedesmal falsch, wenn man unterschreibt. Aber dieser krasse Fall mag einmal mehr daran erinnern, dass es nie eine Kleinigkeit ist, seine Unterschrift unter ein Schriftstück zu setzen. Und dass man gerade in Zweifelsfällen die Feder dreimal umkehren sollte, ehe man sich zu einer verbindlichen Unterschrift entschliesst. Vor allem geben wir keine leichtsinnigen Unterschriften aus Freundlichkeit und wenn wir dabei nicht wissen, wieweit sie uns verpflichten. Solche Unterschriften sind offene Türe zu schwierigen Prozessen. Ebenso schwierig ist es mit Unterschriften für Bürgschaften. Schon oft war die schönste Freundschaft zu Ende, wenn der Bürge sein verbürgtes Geld zurückhaben musste, wenn die Frist abgelaufen war, für die man sich einsetzte. Auch hier, überlegen, ehe man aus Gutmütigkeit unterschreibt! I.

Damenjacke

Grösse 42

Material: 650 g «HECY-Câblée J», Art. 800. 2 Nadeln Nr. 3. 3 Knöpfe. 2 Achselpolster. Gummifaden.

Strickart: 1. Grundmuster: 1 N. (rechte Seite) Rdm., * 1 M. l., 1 M. abheben, das Garn hinter derselben durchführen; von * an wiederholen. 2 N. (linke Seite) * die abgehobene M. abheben, das Garn vor derselben durchführen, 1 M. r.; von * an wiederholen. 3 N. alle M. r. 4. N. alles l. Von der 1. N. an wiederholen. 2. Vorderteilbahnen, siehe unten.



Strickprobe: 17 M. Anschlag im Grundmuster 20 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Masse: Siehe nebenstehende Schnittübersicht.

Rücken: Anschlag 125 M. Zuerst 1 N. r., dann im Grundmuster. Nach 3 cm am Anfang und am Schluss der N. 1 Abn. Diese Abn. 3mal nach 3 cm wiederholen (117 M.). In einer Höhe von 18 cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. aufn. und diese Aufn. 5mal nach je 3 cm wiederholen (129 M.). Bis zum *Armloch* im ganzen 40 cm. Für dieselben 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (105 M.). Das Armloch gerade gemessen 19 cm hoch; je 35 *Achselm.* in 5 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 35 M. für den *Halsausschnitt.*

Rechter Vorderteil: Anschlag 90 M., 1 Rippe und dann 14 cm hoch im Grundmuster; vorderer Rand gerade; auf der Armlochseite die gleichen Abn. und Aufn. wie am Rücken. In einer Höhe von 14 cm werden vom vorderen Rande her 36 M. abgekettet; die übrigen M. im Grundmuster weiter. Am vorderen Rande werden bis zur Achsel 20mal nach je 2½ cm die beiden letzten M. zusammengestrickt. Der Vorderteil bis zum *Armloch* 1 cm höher als der Rücken und für dasselbe 5, 4, 3, 2, 2, 1, 1, 1 M. abketten. Das Armloch 1 cm höher als beim Rücken und die bleibenden 17 M. in Stufen abketten.

Einsatz: Anschlag 44 M. und wie folgt einteilen: rechte Seite, Rdm., * 3 M. r., 2 M. l., 1 M. r., 1 M. l., 1 M. r., 1 M. l., 1 M. r., 1 M. l., 1 M. r., 1 M. l.; von * an 2mal wiederholen, zuletzt 3 M. r., Rdm. Linke Seite gleich aufgleich. Ohne Aufn. oder Abn. ein 45 cm langes Stück. Dann von der Achselseite her 32 M. für die 3 Stufen abketten, die bleibenden M. für das *Halsbördchen* 5 cm fortlaufend weiter stricken und die M. auf einen Faden legen. — Einen zweiten entgegengesetzt gleichen Teil arbeiten.

Aermel: Anschlag 62 M., 2 Rippen und dann weiter im Grundmuster. 30mal nach je 1½ cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. auf, bis der Aermel ca. 38 cm weit und 48 cm lang ist.

Ausarbeiten: Die Einsatzteile sorgfältig aufnähen (Mehrmass, d. h. Anschlag und Achsel einreihen), dabei am rechten Vorderteil zwischen dem abgeketteten Rand und dem Anschlag 3 Knopflöcher bilden, am linken Teil entsprechend 3 Knöpfe annähen. Das Halsbördchen mit M.-stich schliessen und an den Rückenteil annähen. Achselpolster einsetzen. Um Vorderteil und Halsausschnitt 1 T. f. M. häkeln. In der Höhe des Einsatzes um die ganze Taille 3 fach Gummifaden einziehen.

Pullover *für 10–12jährige Oberweite 79 cm*

Hierzu eignet sich besonders Restenwolle in verschiedenen Farben und Qualitäten, z. B. «HECY»-Câblée J», 100 g rot (Grundfarbe), je 40 g kornblumenblau und dunkelbraun und 20 g senfgelb, oder eine beliebig andere Farbenzusammenstellung in anderen HEC-Wollen oder Mischwolle «Hecy». 2 Nadeln Nr. 2½–3. 3 Knöpfe. 2 m feiner Gummifaden.

Strickart: 1. Unteres Bördchen, die Passe, das Aermelbördchen und der obere Teil der Armkugel mit der Grundfarbe 1 M. r., 1 M. l. 2. Der übrige Teil rechte Seite l., linke Seite r., wobei beim Farbwechsel die 1. N., der neuen Farbe, rechte Seite r. gestrickt wird. Farbenfolge siehe Rücken.

Strickprobe: 16 M. Anschlag, 16 N. hoch glatt gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Rücken: Anschlag mit der Grundfarbe 75 M. 6 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., dann mit der blauen Wolle 12 N.; die 1. N. desselben rechte Seite r. und gleichzeitig regelmässig verteilt auf 83 M. mehren.

Farbenfolge:

12 N. mit kornblumenblauer Wolle
6 N. mit senfgelber Wolle
12 N. mit brauner Wolle
6 N. mit der Grundfarbe
6 N. mit kornblumenblauer Wolle
6 N. mit senfgelber Wolle
12 N. mit brauner Wolle
12 N. mit der Grundfarbe
6 N. mit kornblumenblauer Wolle
12 N. mit senfgelber Wolle
6 N. mit brauner Wolle
6 N. mit der Grundfarbe
6 N. mit kornblumenblauer Wolle
6 N. mit senfgelber Wolle
Rest, d. i. die Passe mit der Grundfarbe, 1 M. r., 1 M. l.

Wenn für die Grundfarbe feine Wolle verwendet wird, muss für die Passe die für die Rückenbreite notwendige Maschenzahl aufgenommen werden. Nach dem 3. blauen Streifen soll der Rücken 24 cm hoch sein; hier beginnt das *Armloch;* für dasselbe werden je 3, 2, 2, 1 M. abgekettet. Wenn die Passe ca. 5 cm hoch ist und das Armloch, gerade gemessen, ca. 15 cm, werden je 22 *Achselm.* in 4 Stufen abgekettet, die bleibenden 23 M. für den Halsausschnitt miteinander.

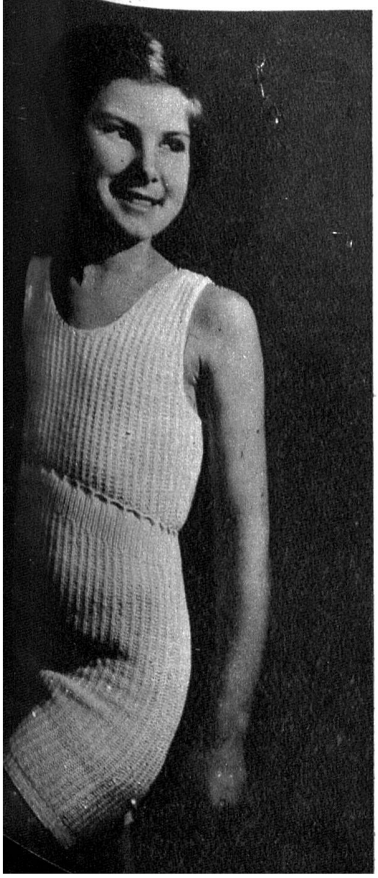
Vorderteil: Anschlag 77 M.; ein gleiches Bördchen wie beim Rücken und ebenfalls die gleiche Farbenfolge wie bei demselben. In der 1. N. nach dem Bördchen regelmässig verteilt auf 90 M. mehren. In gleicher Höhe für je *Armloch* 4, 3, 2, 1, 1 M. abketten.

Mit Beginn des 3. braunen Streifens die Arbeit in der Mitte für den *Schlitz* teilen und mit Anfang der Passe für den *Halsausschnitt* 4 M., dann 2, 2, 2, 1, 1 M. abketten. Der Vorderteil gleich hoch wie der Rücken und eine gleiche schräge Achsel.

Aermel: Anschlag mit der Grundfarbe 26 M., 1 M. r., 1 M. l.; am Schluss jeder N. 1 M. aufn. bis 80 M., dann noch 2mal 3 M. (86 M.). Wenn 26 N. mit der Grundfarbe gearbeitet sind, beginnen die Streifen entgegengesetzt zum Rücken und Vorderteil, d. h. zuerst 6 N. mit brauner Wolle, 6 N. mit senfgelber Wolle, 6 N. mit kornblumenblauer Wolle usw. Nach dem 2. senffarbigen Streifen soll der Aermel, in der Mitte gemessen, ca. 15 cm hoch sein. Dann werden 6mal am Anfang und am Schluss jeder 4. N. 2 M. zusammen gestrickt. Nach dem 3. kornblumenblauen Streifen regelmässig verteilt über die ganze N. 2 M. zusammen stricken, bis 47 M. bleiben; die mit der Grundfarbe 2 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. und sorgfältig abketten.

Halsbördchen: Anschlag mit der Grundfarbe 8 M. 30 cm lang 1 M. r., 1 M. l.; abketten.

Ausarbeiten: usw.: Um den Schlitz 3 T. feste M. häkeln, dabei im rechten Teil 3 Knopflöcher bilden. Der Kragen wird mit Steppstichen an den Halsausschnitt genäht. Der Aermel wird über die Achsel in gegenständige Falten gelegt. Entsprechend den Knopflöchern die Knöpfe annähen und einziehen.



Hemd *und* Hose

für ca. 12jährige

Material: 200 g H. E. C.-Wolle «BABY-SUPRA» 5fach, «SUN» dekatiert.. Je 2 Nadeln Nr. 2 und 2½. Gummiband.

Strickart: 1. rechte Seite alles r., linke Seite 2 M. r., 1 M. l. 2. Die Bördchen an den Hosen 1 M. r., 1 M. l.

Strickprobe: 22 M. Anschlag im Strickmuster 22 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Masse: HEMD: Ganze Länge bis zur Achsel 63 cm; Brustweite 80 cm. — HOSE: Seitliche Länge 43 cm. Hüftweite 80 cm.

HEMD. *Rücken:* Anschlag 108 M. Von der 1. N. an im Strickmuster. Mit feinen N. 12 N., dann weiter mit gröberen N. Bis zum Armloch im ganzen 44 cm. Für dieselben mit je 1 Zwischenn. 4, 3, 2 M. abketten und 3mal 1 M. mit je 3 Zwischenn. (84 M.). Bis zum Halsausschnitt im ganzen 52 cm. Für denselben die mittleren 8 M. abketten, dann 3, 2 M. und nun je 1 M. mit je 1 Zwischenn. bis noch 12 Achselm. bleiben. Der Rücken wird im ganzen 63 cm hoch gearbeitet und die Achselm. auf 1 Hilfsn. gelegt.

Der *Vorderteil* wird bis zum Halsausschnitt, 48 cm hoch, gleich gearbeitet. Für denselben die mittleren 10 M. abketten, dann 4, 3, 2 M. mit je 1 Zwischenn. und nun je 1 M. bis 12 Achselm. bleiben. Der Vorderteil gleich hoch wie der Rücken und die Achselm. mit demselben mit M.-stich verbinden.

Ausarbeiten usw.: Um den Halsausschnitt und die Armlöcher 1 T. f. M. und zurückgehend auf der linken Seite 1 T. Kettenm. in das 1. M.-glied. Dabei ist der Halsausschnitt auf die erforderliche Weite einzuhalten.

HOSE. *Rücken:* Anschlag für 1 Beinhälfte 42 M. Mit den feinen N. 3 cm hoch 1 M r., 1 M. l., dann mit den gröberen N. im Strickmuster weiter. Nach dem Bördchen 4mal am Schluss der 8. N. und 3mal am Schluss der 4. N. je 1 M. aufn. Am äusseren Rande keine Aufn. (49 M.). Wenn das Beinchen im ganzen 13 cm misst, die M. auf 1 Hilfsn. legen und eine 2. entgegengesetzt gleiche Beinhälfte arbeiten. Dann beide Teile durch einen Anschlag von 8 M. verbinden und mit 106 M. weiter stricken. Es ist darauf zu achten, dass das Strickmuster gleichmässig weiter läuft. Bis zum Bördchen im ganzen 38 cm. Vor Beginn desselben die M. in einem Bogen abstricken, indem am Schluss jeder N. 5 M. liegen gelassen werden, bis in der Mitte noch 16 M. bleiben. Das Garn abbrechen. Beim Wenden durch einen f e s t angezogenen Umschlag eine falsche M. (fl. M.) bilden, um Löcher zu vermeiden. Dann auf der rechten Seite die N. neu beginnen, 1 N. alles r.; dabei bis zur Mitte die letzte M. einer M.-stufe mit der fl. M. zusammen stricken und nach der Mitte die fl. M. mit der 1. M. der folgenden M.-stufe. Nur das Bördchen 1 M. r., 1 M. l.; in der 1. N. regelmässig verteilt 10 Abn.; nach 4—5 cm lose abketten.

Der *Vorderteil* gleich, nur ohne Bogen.

Spickel: Anschlag 24 M. Mit den feineren N. 3 cm hoch 1 M. r., 1 M. l. (gleich hoch wie das Bördchen der Beinchen), dann mit den gröberen N. im Strickmuster weiter; 5mal am Anfang und am Schluss jeder 6. N. je 1 M. aufn. Der Spickel soll bis zur Mitte gleich lang sein, wie die innere Beinhälfte, dann in entgegengesetzter Weise denselben fertig arbeiten.

Ausarbeiten usw.: Den Spickel von Anschlag zu Anschlag einsetzen; am oberen Rande 1 T. Stäbchen zum Durchziehen eines Gummibandes.